

B115

November 2015

Ergänzung zum Interviewerhandbuch der NEPS-Studie
Etappe 8, 7. Haupterhebung

Inhaltsverzeichnis

1	Besonderheiten der Hauptstudie Welle 7 Etappe 8 (B115)	2
1.1	Zielgruppe	2
1.2	Varianten des Dankeschöns in Höhe von 20 Euro	3
1.3	Befragungsform	3
1.4	Frageprogramm im Überblick	4
1.4.1	Update Wohnort oder Wohnortgeschichte	5
1.4.2	Staatsangehörigkeit, Wohnumfeld, Besuche im Ausland	5
1.4.3	Anforderungen am Arbeitsplatz, berufliche Veränderungen und gesundheitliche Belastungen durch die Arbeit	5
1.4.4	Befragte über 55: Rente und Altersteilzeit	5
1.4.5	Berufliche Ziele	6
1.4.6	Kosten und Nutzen von Weiterbildung	7
1.4.7	Persönlichkeitsfragen, Gesundheit und Behinderung	7
1.4.8	Kulturelle Identität und kulturelle Gewohnheiten	8
2	Erhebungsmaterialien	9
2.1	Anschreiben	9

1 Besonderheiten der Hauptstudie Welle 7 Etappe 8 (B115)

In diesem Handbuch werden die Besonderheiten der Panelbefragung der B115 vorgestellt. Die Basisinformationen und die übergreifenden Informationen zu Etappe 8 in den Kapiteln 1-3 des Interviewerhandbuchs der 3. Welle Haupterhebung vom September 2011 gelten weiterhin.

Seit 01. Januar 2014 ist die NEPS-Studie am Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. (LifBi) an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg angesiedelt. Dadurch wird der NEPS-Studie eine Langzeitperspektive eröffnet. Leiter der NEPS-Studie ist Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach. Beteiligt sind auch weiterhin verschiedene namhafte Forschungseinrichtungen, Forschergruppen und Forscherpersönlichkeiten im gesamten Bundesgebiet.

1.1 Zielgruppe

In der siebten Haupterhebung (B115) der Etappe 8 werden Personen befragt, die bereits mindestens einmal an einer persönlichen oder telefonischen Befragung im Rahmen der NEPS-Studie Etappe 8 teilgenommen haben. Es handelt sich also um eine reine Panelbefragung, Erstbefragte gibt es dieses Mal nicht. Alle Personen haben ihre Bereitschaft zur Teilnahme an einer weiteren Befragung erklärt. Von diesen panelbereiten Personen sollen so viele wie möglich erneut befragt werden!

Die Befragten kennen die Studie unter einem der 2 Studientitel:

„Arbeiten und Lernen im Wandel (ALWA)“

Diese Personen wurden im Winter 2007/2008 zum ersten Mal im Rahmen von ALWA befragt und haben uns damals ihre Zustimmung gegeben, dass wir die Adresse für die weitere Befragung speichern dürfen (Panelbereitschaft). Für diese Personen handelt es sich in der Regel nun um das achte Interview.

„Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ (BELL)

Diese Personen wurden 2009/2010 oder 2011/2012 zum ersten Mal befragt und haben uns bereits damals ihre Zustimmung gegeben, dass wir die Adresse für die weitere Befragung speichern dürfen (Panelbereitschaft). Für diese Personen handelt es sich in der Regel nun um das vierte oder das siebte Interview.

In jedem Fall stehen die Personen, die befragt werden sollen, von vornherein fest und nur mit diesen Personen dürfen die Interviews durchgeführt werden! Alle Personen erhalten ein Anschreiben, das über die Studie sowie die aktuelle Erhebungswelle informiert und das zur erneuten Teilnahme motivieren soll. Die Anschreiben sind am Ende dieses Handbuchs dokumentiert. Im Fragenprogramm ist die Information enthalten, welcher Studientitel für die jeweilige Zielperson der richtige ist.

1.2 Varianten des Dankeschöns in Höhe von 20 Euro

Um Ihre Kontaktaufnahme und die Teilnahmebereitschaft zu unterstützen, erhalten alle Befragten wie in den vergangenen Wellen als Dankeschön für die Teilnahme 20 Euro. In dieser Welle gibt es – wie bereits in der letzten Welle - eine Besonderheit für einen Teil der Zielpersonen.

In der letzten Welle haben wir **für die Hälfte** der Zielpersonen vorgesehen, dass sie **10 Euro in bar bereits mit dem Anschreiben** erhalten. Im Anschreiben wurden dann **die weiteren 10 Euro Dankeschön nach Teilnahme** an der Befragung angekündigt. Insgesamt erhielten diese Personen für Ihre Teilnahme also ebenfalls 20 Euro, diese wurden nur auf zwei Zeitpunkte aufgeteilt.

Diese Vorgehensweise wird für die meisten Personen entsprechend der letzten Welle beibehalten, es gibt 10 Euro schon mit dem Anschreiben, die weiteren 10 Euro nach Teilnahme mit dem Dankschreiben.

Für einen kleinen Teil der Personen wurde diese Vorgehensweise jedoch wieder umgestellt. Einige Personen, die in der letzten Welle die ersten 10 Euro mit dem Anschreiben erhalten haben, werden in dieser Welle im Anschreiben kein Bargeld vorfinden. Sie erhalten in dieser Welle stattdessen wieder 20 Euro mit dem Dankschreiben.

Alle Personen, die in der letzten Welle das Dankeschön in Höhe von 20 Euro nach der Teilnahme an der Befragung mit dem Dankschreiben erhalten haben, werden auch in dieser Welle die 20 Euro erst nach der Teilnahme erhalten. Im CATI-Fragebogen oder auf den Adresslisten wird die Information enthalten sein, welche Zielpersonen die 10 Euro bereits vorab erhalten haben.

1.3 Befragungsform

Die Befragung findet in dieser Welle als computergestütztes telefonisches Interview (CATI) statt. Liegt uns keine Telefonnummer vor oder kann das Interview telefonisch nicht realisiert werden, so werden in einer zweiten Feldphase die Zielpersonen persönlich kontaktiert (CAPI), um so viele Fälle wie möglich zu realisieren.

1.4 Frageprogramm im Überblick

Die Tabelle zeigt das gesamte Frageprogramm für die Befragten. Die gesamte Befragung wird ca. 60 Minuten dauern.

Modul-Nr.	Thema
20a	Intro, Zufriedenheit, Risikobereitschaft
20c	Update Wohnort, Staatsangehörigkeit, Besuche im Herkunftsland, Rückkehrabsichten
21	Wohnortgeschichte (nur ALWA)
22	Ausbildung - Schule
23	Berufsvorbereitung
24	Ausbildung - Berufsausbildung
25	Wehrdienst
26	Erwerbstätigkeit
26b	Anforderungen am Arbeitsplatz, berufliche Veränderungen, gesundheitliche Belastungen durch die Arbeit
27	Arbeitslosigkeit
28	Partner
29	Kinder und Erziehungszeiten
50	Lückenmodul
35	Kursmodul
30	X-Modul
38	Befragte über 55 Jahre
80b	Berufliche Ziele
31	Weiterbildung, Weiterbildungsressourcen
80c	Nutzen und Kosten von Weiterbildung
32/42	Fragen zum Haushalt, Persönlichkeitsfragen, Gesundheit und Behinderung, Kulturelle Identität und Zugehörigkeitsgefühl, Sprache im Haushalt und mit Freunden, Schlussfragen
33	Interviewerfragen

1.4.1 Update Wohnort oder Wohnortgeschichte

Die Personen, die unter dem Studientitel „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“ befragt werden, werden nach dem aktuellen Wohnort gefragt. Im Gegensatz dazu wird bei den Personen, die unter dem Studientitel „Arbeiten und Lernen im Wandel“ (ALWA) befragt werden, wieder die Wohnortgeschichte, also die Wohnorte im Verlauf des Lebens der Befragten, fortgeschrieben.

1.4.2 Staatsangehörigkeit, Wohnumfeld, Besuche im Ausland

Im Anschluss an die Fragen zum aktuellen Wohnort gibt es für Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit eine Aktualisierungsnachfrage zu Staatsangehörigkeit und Aufenthaltsstatus. Dann werden Personen mit Migrationshintergrund über das Zusammenleben mit Personen aus ihrem Herkunftsland in ihrem Wohnumfeld befragt. Weiterhin interessieren uns die Häufigkeit von Besuchen im Herkunftsland und wie lange man plant, noch in Deutschland zu bleiben.

1.4.3 Anforderungen am Arbeitsplatz, berufliche Veränderungen und gesundheitliche Belastungen durch die Arbeit

Wenn eine Zielperson **zum Interviewzeitpunkt aktuell erwerbstätig** ist, wird am Ende des Erwerbstätigkeitsmoduls ein längerer Frageblock zu den Anforderungen am aktuellen Arbeitsplatz gestellt.

Wenn nur eine andauernde berufliche Tätigkeit existiert, geht es am Ende des Erwerbstätigkeitsmoduls direkt zu diesen Fragen. Gibt es aber mehr als eine aktuelle berufliche Tätigkeit, wird zunächst die **berufliche Haupttätigkeit** ermittelt. Die dann folgenden Fragen zu den Anforderungen am Arbeitsplatz beziehen sich ohne Ausnahme auf diese berufliche Haupttätigkeit.

Die Personen werden in diesem Modul außerdem um eine Einschätzung gebeten, für wie wahrscheinlich sie verschiedene Veränderungen an ihrem Arbeitsplatz und in ihrer beruflichen Tätigkeit in der Zukunft halten. Es folgen einige Fragen zur gesundheitlichen Arbeitsbelastung.

1.4.4 Befragte über 55: Rente und Altersteilzeit

Das Modul zu Rente und Altersteilzeit wird im Anschluss an das Prüfmodul automatisch aufgerufen, wenn Zielpersonen zum Interviewzeitpunkt mindestens 55 Jahre alt sind oder in der Biografie bereits einmal angegeben haben, sich in Rente zu befinden.

In diesem Modul wird zum einen erfasst, ob Befragte in Rente sind und Rentenzahlungen erhalten und ob sie in Altersteilzeit waren beziehungsweise derzeit sind.

Bei Personen, die bereits zum letzten Interview in Rente waren, wird die Art der Rentenzahlung aktualisiert. Diejenigen, die in Altersteilzeit waren werden nach dem Übertritt in die passive Phase der Altersteilzeit bzw. dem Beginn der Rente gefragt.

Bei der Erfassung der Renten wird erfasst, ob die Befragten eine Rentenzahlung erhalten. Dabei werden neben Rentenzahlungen aufgrund eigener Erwerbstätigkeit wie der Altersrente aus der gesetzlichen Rentenversicherung oder eine staatliche (Beamten-)Pension auch Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und

Witwenrenten erfasst. Ebenfalls erfasst werden private Renten und Betriebsrenten sowie der Bezug von Grundsicherung bzw. Sozialhilfe. Daneben werden das Verrentungsdatum und einige Informationen zur individuellen Wahrnehmung des Übergangs in den Ruhestand sowie zur Zufriedenheit im Ruhestand erhoben. Falls sich die Befragten bereits in Rente bzw. im Ruhestand befinden wird nach einer Erwerbstätigkeit bzw. einer geplanten Wiederaufnahme der Erwerbstätigkeit und den Gründen dafür gefragt.

Bei der Erfassung der Altersteilzeit und deren Datierung ist wichtig zu unterscheiden, an welchem Altersteilzeitmodell Befragte teilgenommen haben. Hier wird zwischen dem Blockmodell und dem Teilzeitmodell unterschieden. Beim Teilzeitmodell halbiert man seine wöchentliche Arbeitszeit bis zum Eintritt in den Ruhestand. Beim Blockmodell arbeitet man erst wie gewohnt weiter und hört vorzeitig auf zu arbeiten.

1.4.5 Berufliche Ziele

Dieses Modul erscheint im Anschluss an das Prüfmodul oder das Modul für Befragte ab 55 Jahren und geht nicht an alle Zielpersonen. Vollzeit-Schüler, Vollzeit-Studenten und Rentner bekommen diese Fragen nicht gestellt. Das Programm ermittelt die Zielgruppen für dieses Fragemodul im Hintergrund auf Basis der Angaben im biografischen Verlauf.

Erwerbstätige werden danach gefragt, wie wichtig es ihnen ist, ihre berufliche Situation zu verbessern oder zumindest zu halten. Es wird zum Beispiel gefragt, wie wichtig es ihnen ist, beruflich aufzusteigen oder besser vor Arbeitslosigkeit geschützt zu sein.

Auch wird gefragt, wie wichtig es den Befragten ist, auch zukünftig einen mindestens gleich guten Beruf wie den jetzigen zu haben oder im Beruf mit den Kollegen mithalten zu können. Bei **Selbstständigen** sind mit Kollegen auch direkte Konkurrenten oder Geschäftspartner gemeint.

Entscheidend ist, dass sich die beruflichen Ziele der Befragten immer auf den **Vergleich mit ihrer jetzigen beruflichen Situation** beziehen. Falls eine Zielperson aktuell **mehrere** berufliche Tätigkeiten ausübt, soll sie sich auf **die für sie wichtigere Tätigkeit** beziehen.

Zielpersonen, die momentan **arbeitslos oder** z.B. Hausmann/Hausfrau sind, werden gefragt, wie wichtig es ist, wieder eine Arbeitsstelle zu bekommen.

In diesem Modul kann es vorkommen, dass eine Frage **nicht auf die persönliche Situation eines Befragten zutrifft**. Z.B. ist es möglich, dass eine nicht erwerbstätige Person gar nicht mehr erwerbstätig sein möchte und daher die Frage danach wie wichtig es für sie ist, wieder eine Arbeitsstelle zu bekommen, nicht beantworten kann. Benutzen Sie in diesem Fall die angebotenen **BUTTONS**.

Es gibt in diesem Modul eine Frage zur Wichtigkeit, im beruflichen Bereich viele neue Dinge zu lernen. Die Formulierung ähnelt zwei Fragen aus dem Modul zu Anforderungen am Arbeitsplatz in der aktuellen Erwerbstätigkeit.

Falls dies Zielpersonen auffällt und sie der Meinung sind, dass diese Frage doch bereits gestellt wurde: Erklären Sie, dass es bei den zwei Fragen zur aktuellen Erwerbstätigkeit darum ging, **wie häufig man bei seiner Arbeit Neues dazulernen muss oder kann**. Im Modul zu beruflichen Zielen geht nun es darum, **wie wichtig es den Befragten selbst ist, im Beruf viele neue Dinge zu lernen**.

1.4.6 Kosten und Nutzen von Weiterbildung

Dieses Modul geht ebenfalls nicht an alle Zielpersonen, auch hier bekommen Vollzeit-Schüler, Vollzeit-Studenten und Rentner diese Fragen nicht gestellt.

Die Zielpersonen werden in diesem Modul gefragt, ob durch Weiterbildung für sie persönlich einige der vorher genannten beruflichen Ziele besser erreichbar sind.

Wir fragen zunächst, wie sehr **Kurse und Lehrgänge** helfen, diese Ziele zu erreichen. Anschließend wird gefragt, ob Kurse und Lehrgänge für die Befragten zu teuer sind oder zu viel Zeit kosten, wie gut die Befragten die Angebote von Kursen und Lehrgängen kennen und ob sie vorhaben, in den nächsten 12 Monaten einen Kurs oder Lehrgang zu besuchen, um beruflich hinzuzulernen.

Um beruflich hinzuzulernen, kann man aber auch einen weiteren Schulabschluss oder beruflichen Ausbildungsabschluss machen, zum Beispiel den Realschulabschluss, das Abitur, eine Berufsausbildung, die Meisterprüfung oder ein Studium. Daher werden im Anschluss an die Fragen zu Kursen oder Lehrgängen auch Fragen zum **Nachholen eines Schul- oder Ausbildungsabschlusses** gestellt.

Zunächst wird gefragt, ob es einen **Wunschabschluss** gibt, den man noch gerne machen würde. Falls ja, soll dieser Abschluss detailliert aufgenommen werden. Bitte z.B. nicht nur „Diplom“, sondern „Diplom-Übersetzerin“ eintragen, nicht nur „Tischler“, sondern „Tischlermeister“. Weiter wird gefragt, ob die Befragten glauben, dass sie irgendwann tatsächlich diesen Wunschabschluss machen werden. Danach wird gefragt, ob man generell einen zusätzlichen Abschluss machen wird – was nicht der Wunschabschluss sein muss. Auch hier folgt die Nachfrage, was für ein Abschluss das wäre. Auch dieser Abschluss muss detailliert aufgenommen werden. Falls es der gleiche ist wie der Wunschabschluss, steht ein BUTTON zur Verfügung.

Es folgen einige Fragen dazu, wie sehr ein solcher zusätzlicher Abschluss helfen würde, einige der oben genannten beruflichen Ziele zu erreichen. Schließlich möchten wir wissen, ob ein zusätzlicher Abschluss für die Befragten zu teuer ist, wie gut man über zusätzliche Abschlüsse informiert ist und wie wahrscheinlich es ist, dass man so einen weiteren Abschluss auch tatsächlich schaffen würde.

1.4.7 Persönlichkeitsfragen, Gesundheit und Behinderung

Im Anschluss an Fragen zum Haushalt und zum Einkommen werden die Befragten gebeten, anhand von elf Fragen einige Angaben über ihre Persönlichkeit zu machen. Aspekte die hier interessieren, sind zum Beispiel, ob sich die Befragten als eher bequem einschätzen, ob sie phantasievoll sind oder ob sie gern andere Leute treffen. Direkt nach der Frage zur Selbsteinschätzung der Gesundheit wer-

den die Befragten nach einer vorhandenen Behinderung und deren Anerkennung gefragt. Danach folgen einige Fragen zum persönlichen Stressempfinden.

1.4.8 Kulturelle Identität und kulturelle Gewohnheiten

Nachdem es zunächst darum geht, welchen Anteil an Freunden mit Migrationshintergrund unsere Befragten haben, wollen wir wissen in welcher Sprache sie sich mit Freunden unterhalten und welche Sprache im Haushalt gesprochen wird.

In diesem Modul werden dann alle Befragten nach ihren Einstellungen zu Deutschland und der deutschen Gesellschaft gefragt, also zum Beispiel danach, ob sie sich hier wohlfühlen oder ob Sie sich als Teil der deutschen Gesellschaft empfinden.

Zusätzlich werden Personen mit Migrationshintergrund ähnliche Fragen für ihr Herkunftsland gestellt, also für das Land, aus dem sie selbst oder ihre Eltern bzw. Großeltern zugewandert sind. Sie erhalten außerdem Fragen dazu, inwieweit das Herkunftsland gegenwärtig einen wichtigen Bezugspunkt für sie darstellt. Dazu wird z.B. erhoben, wie wichtig es den Befragten ist, nach den Traditionen des Herkunftslands zu leben oder Freunde aus diesem Land zu haben.

Auch die Fragen zu den kulturellen Gewohnheiten werden nur Personen mit Migrationshintergrund gestellt. Hier wird erfragt, welche Bedeutung das Herkunftsland im alltäglichen Leben der Befragten hat, also zum Beispiel wie oft sie zu Hause traditionelle Gerichte des Herkunftslands kochen oder ob sie traditionelle Feiertage des Herkunftslands feiern.

Je nachdem aus welchem Kulturkreis Migranten kommen, kann es bei diesen Fragen zu Problemen kommen, weil Zielpersonen keinen Unterschied zwischen kulturellen Gewohnheiten ihres Herkunftslandes und denen in Deutschland wahrnehmen. So sind beispielsweise bei Migranten aus Italien oder Spanien viele traditionelle Feiertage dieselben wie hierzulande: christliche Feste wie Weihnachten, Ostern oder Pfingsten. Wählen Sie in diesem Fall den BUTTON „Befragter nimmt keinen Unterschied wahr“.

2 Erhebungsmaterialien

2.1 Anschreiben

Studententitel „Arbeiten und Lernen im Wandel“ - Ankündigung Dankeschön 20 Euro



infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6115/Lfd



infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSErwachsene@infas.de
www.neps-studie.de



Bonn, Juli 2015

Arbeiten und Lernen im Wandel

Sehr geehrte Frau, sehr geehrter Herr ...,

wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihre Mithilfe an unserer wissenschaftlichen Befragung „Arbeiten und Lernen im Wandel“, die Teil der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ ist. In den letzten Jahren lag der Schwerpunkt unserer Befragung mehrmals auf sozialen Beziehungen. Einige Ergebnisse dazu haben wir für Sie in der beiliegenden Broschüre zusammengestellt. In diesem Jahr geht es vor allem um die Vervollständigung Ihres Lebenslaufs seit dem letzten Interviewgespräch. Teil der telefonischen Befragung werden auch die Themen Beruf, Weiterbildung, Herkunft, Gesundheit und Familie sein.

Als Dankeschön für Ihre Teilnahme an der kommenden Befragung erhalten Sie 20 Euro.

In den nächsten Wochen wird eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter von infas mit Ihnen Kontakt aufnehmen, um einen passenden Termin für das telefonische Interview zu vereinbaren. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Für Rückfragen oder zum Mitteilen von Kontaktinformationen wie zum Beispiel einer neuen Telefonnummer steht Ihnen Frau Dr. Angela Prussog-Wagner von infas unter der kostenfreien Telefonnummer 0800/664 74 36 zu den üblichen Bürozeiten gerne zur Verfügung. Bitte nutzen Sie auch die E-Mail-Adresse NEPSErwachsene@infas.de oder das NEPS-Online-Portal unter www.neps.infas.de mit Ihrem persönlichen Zugangscode: EINBLENDUNG. Wir werden dann umgehend Ihre Fragen beantworten. Weitere Informationen zur Studie finden Sie auch unter www.infas.de/NEPSErwachsene oder unter www.neps-studie.de.

Wir bedanken uns schon heute sehr herzlich für Ihre weitere Mitwirkung.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Direktor des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe e.V. (IfBi)
an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Dr. Corinna Kleinert
Projektleiterin Institut für
Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
(IAB), Nürnberg

6115/B115/2015/A_ALWA-post

Studientitel „Arbeiten und Lernen im Wandel“

Übermittlung Dankeschön 10 Euro und Ankündigung Dankeschön nach Teilnahme 10 Euro

	Kleinkinder Kindergartenkinder Schülerinnen und Schüler Auszubildende Studierende Erwachsene	
infas, Postfach 240101, 53154 Bonn	6115/Lfd	infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH Postfach 24 01 01 53154 Bonn Tel. 0800/66 47 436 NEPSErwachsene@infas.de www.neps-studie.de
Anrede Name Anschrift PLZ Ort		
		Bonn, Juli 2015
Arbeiten und Lernen im Wandel		
<p>Sehr geehrte Frau, sehr geehrter Herr ...,</p> <p>wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihre Mithilfe an unserer wissenschaftlichen Befragung „Arbeiten und Lernen im Wandel“, die Teil der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ ist. In den letzten Jahren lag der Schwerpunkt unserer Befragung mehrmals auf sozialen Beziehungen. Einige Ergebnisse dazu haben wir für Sie in der beiliegenden Broschüre zusammengestellt. In diesem Jahr geht es vor allem um die Vervollständigung Ihres Lebenslaufs seit dem letzten Interviewgespräch. Teil der telefonischen Befragung werden auch die Themen Beruf, Weiterbildung, Herkunft, Gesundheit und Familie sein.</p>		
<p>Als Dankeschön übermitteln wir Ihnen anbei bereits jetzt 10 Euro. Nach der Teilnahme an einem persönlichen Interview erhalten Sie weitere 10 Euro zum Dank!</p>		
<p>In den nächsten Wochen wird eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter von infas mit Ihnen Kontakt aufnehmen, um einen passenden Termin für das telefonische Interview zu vereinbaren. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.</p>		
<p>Für Rückfragen oder zum Mitteilen von Kontaktinformationen wie zum Beispiel einer neuen Telefonnummer steht Ihnen Frau Dr. Angela Prussog-Wagner von infas unter der kostenfreien Telefonnummer 0800/664 74 36 zu den üblichen Bürozeiten gerne zur Verfügung. Bitte nutzen Sie auch die E-Mail-Adresse NEPSErwachsene@infas.de oder das NEPS-Online-Portal unter www.neps.infas.de mit Ihrem persönlichen Zugangscode: EINBLENDUNG. Wir werden dann umgehend Ihre Fragen beantworten. Weitere Informationen zur Studie finden Sie auch unter www.infas.de/NEPSErwachsene oder unter www.neps-studie.de.</p>		
<p>Wir bedanken uns schon heute sehr herzlich für Ihre weitere Mitwirkung.</p>		
<p>Mit freundlichen Grüßen</p>		
Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach Direktor des Leibniz-Instituts für Bildungsverläufe e.V. (I'fBi) an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg	Doris Hess Bereichsleiterin Sozialforschung infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Bonn	Dr. Corinna Kleinert Projektleiterin Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), Nürnberg
6115/B115/2015/A_ALWA-pre		

Studientitel „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“
Ankündigung Dankeschön 20 Euro



Kleinkinder
Kindergartenkinder
Schülerinnen und Schüler
Auszubildende
Studierende
Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6115/Lfd

Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort

NEPS
Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM

LfBi

LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Postfach 24 01 01
53154 Bonn
Tel. 0800/66 47 436
NEPSErwachsene@infas.de
www.neps-studie.de

infas

Bonn, Juli 2015

Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen

Sehr geehrte Frau, sehr geehrter Herr ...,

wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihre Mithilfe an unserer wissenschaftlichen Befragung „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“, die Teil der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ ist. In den letzten Jahren lag der Schwerpunkt unserer Befragung mehrmals auf sozialen Beziehungen. Einige Ergebnisse dazu haben wir für Sie in der beiliegenden Broschüre zusammengestellt. In diesem Jahr geht es vor allem um die Vervollständigung Ihres Lebenslaufs seit dem letzten Interviewgespräch. Teil der telefonischen Befragung werden auch die Themen Beruf, Weiterbildung, Herkunft, Gesundheit und Familie sein.

Als Dankeschön für Ihre Teilnahme an der kommenden Befragung erhalten Sie 20 Euro.

In den nächsten Wochen wird eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter von infas mit Ihnen Kontakt aufnehmen, um einen passenden Termin für das telefonische Interview zu vereinbaren. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Für Rückfragen oder zum Mitteilen von Kontaktinformationen wie zum Beispiel einer neuen Telefonnummer steht Ihnen Frau Dr. Angela Prussog-Wagner von infas unter der kostenfreien Telefonnummer 0800/664 74 36 zu den üblichen Bürozeiten gerne zur Verfügung. Bitte nutzen Sie auch die E-Mail-Adresse NEPSErwachsene@infas.de oder das NEPS-Online-Portal unter www.neps.infas.de mit Ihrem persönlichen Zugangscode: EINBLENDUNG. Wir werden dann umgehend Ihre Fragen beantworten. Weitere Informationen zur Studie finden Sie auch unter www.infas.de/NEPSErwachsene oder unter www.neps-studie.de.

Wir bedanken uns schon heute sehr herzlich für Ihre weitere Mitwirkung.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Direktor des Leibniz-Instituts für
Bildungsverläufe e.V. (LfBi)
an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6115/B115/2015/A_BELL-post

Studientitel „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“

Übermittlung Dankeschön 10 Euro und Ankündigung Dankeschön nach Teilnahme 10 Euro



Kleinkinder
 Kindergartenkinder
 Schülerinnen und Schüler
 Auszubildende
 Studierende
 Erwachsene

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

6115/Lfd

Anrede
 Name
 Anschrift
 PLZ Ort

NEPS
 Bildungsverläufe in Deutschland

EINE STUDIE AM

LfBi

LEIBNIZ-INSTITUT FÜR
 BILDUNGSVERLÄUFE e.V.

infas Institut für angewandte
 Sozialwissenschaft GmbH
 Postfach 24 01 01
 53154 Bonn
 Tel. 0800/66 47 436
 NEPSErwachsene@infas.de
 www.neps-studie.de

infas

Bonn, Juli 2015

Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen

Sehr geehrte Frau, sehr geehrter Herr ...,

wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihre Mithilfe an unserer wissenschaftlichen Befragung „Bildung im Erwachsenenalter und lebenslanges Lernen“, die Teil der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ ist. In den letzten Jahren lag der Schwerpunkt unserer Befragung mehrmals auf sozialen Beziehungen. Einige Ergebnisse dazu haben wir für Sie in der beiliegenden Broschüre zusammengestellt. In diesem Jahr geht es vor allem um die Vervollständigung Ihres Lebenslaufs seit dem letzten Interviewgespräch. Teil der telefonischen Befragung werden auch die Themen Beruf, Weiterbildung, Herkunft, Gesundheit und Familie sein.

Als Dankeschön übermitteln wir Ihnen anbei bereits jetzt 10 Euro. Nach der Teilnahme an einem persönlichen Interview erhalten Sie weitere 10 Euro zum Dank!

In den nächsten Wochen wird eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter von infas mit Ihnen Kontakt aufnehmen, um einen passenden Termin für das telefonische Interview zu vereinbaren. Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme wieder freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Für Rückfragen oder zum Mitteilen von Kontaktinformationen wie zum Beispiel einer neuen Telefonnummer steht Ihnen Frau Dr. Angela Prussog-Wagner von infas unter der kostenfreien Telefonnummer 0800/664 74 36 zu den üblichen Bürozeiten gerne zur Verfügung. Bitte nutzen Sie auch die E-Mail-Adresse NEPSErwachsene@infas.de oder das NEPS-Online-Portal unter www.neps.infas.de mit Ihrem persönlichen Zugangscode: EINBLENDUNG. Wir werden dann umgehend Ihre Fragen beantworten. Weitere Informationen zur Studie finden Sie auch unter www.infas.de/NEPSErwachsene oder unter www.neps-studie.de.

Wir bedanken uns schon heute sehr herzlich für Ihre weitere Mitwirkung.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
 Direktor des Leibniz-Instituts für
 Bildungsverläufe e.V. (LfBi)
 an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Doris Hess
 Bereichsleiterin Sozialforschung
 infas Institut für angewandte
 Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

6115/B115/2015/A_BELL-pre